

SIEBENINFO

Das Magazin für Arbeits- und Lebensfragen in schwierigen Situationen



Wie wir in Zukunft arbeiten

Wie und wohin sich Arbeitswelt und Arbeitsmarkt entwickeln, ist nicht nur für uns eine Kernfrage. Sondern auch für das AMS, das bereits viele Antworten auf diese Frage hat.



Die wichtigsten hat uns unlängst Iris Schmidt aus der Geschäftsführung des Arbeitsmarktservice OÖ präsentiert und mit vielen Zahlen klar gemacht, dass wir uns bereits mitten im vielbeschworbenen Wandel befinden.

Kraft der Digitalisierung richtet sich der ganze Arbeitsmarkt neu aus: In Richtung neuer Produkte

und hypereffizienter Produktionsabläufe wie auch in Richtung neuer Beschäftigungsverhältnisse. Solcher, die zunehmend von Projektorientierung, Befristung und fortgesetzter Auflösung der früheren Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit geprägt sind.

Mehr Druck auf immer Ältere

Die Arbeit selbst nimmt an Intensität noch zu: Trotz der immensen technologischen Fortschritte werden sich der Zeitdruck auf und die Leistungsanforderungen an die Menschen verstärken. Die sollen tunlichst hohe fachliche und technische Qualifikationen mitbringen, werden aber zunehmend Mangelware.

Und zwar infolge des demografischen Wandels, der sich bis 2030 immer deutlicher zeigen wird: Im nächsten Jahrzehnt steigt das Durchschnittsalter der

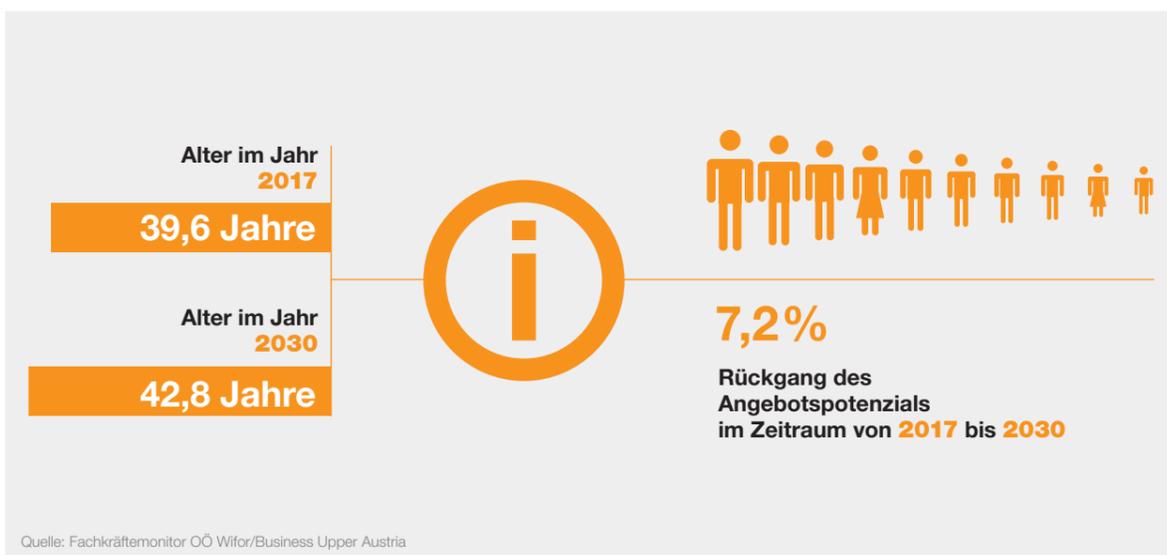
Beschäftigten von derzeit 39,6 auf 42,8 Jahre. Gleichzeitig werden dem Arbeitsmarkt um 7% weniger Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

„Trotz der immensen technologischen Fortschritte werden sich der Zeitdruck auf und die Leistungsanforderungen an die Menschen verstärken.“

Leere Arbeitsplätze

Die Dienstleister werden vor Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Industrie, Gewerbe und Handwerk zur Leitbranche. Dementsprechend nimmt die Dienstleistungsorientierung in der Arbeitswelt insgesamt weiter zu. Trotzdem werden die Dienstleistungsbetriebe den einsetzenden Personalmangel am stärksten zu spüren bekommen werden: 2030 wird jeder 5. Arbeitsplatz in dieser Sparte unbesetzt bleiben.

Das AMS reagiert darauf bereits mit einem umfangreichen Qualifizierungsprogramm. Und wir? Tragen dem Wandel Rechnung und setzen uns – wie bereits berichtet – ebenfalls intensiv mit der Digitalisierung und ihren Folgen auseinander.



Datenschutz INFORMATIONSPFLICHT

B7 Arbeit und Leben verarbeitet Ihre Daten (Namensbestandteile und Postanschrift), um Ihnen die SIEBEN INFO zuzusenden. Sie können der Zusendung jederzeit widerrufen. Sie können Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch, Datenübertragbarkeit durch Anfrage beim Verantwortlichen geltend machen. Sie haben das Recht, sich bei der österreichischen Datenschutzbehörde zu beschweren und/oder mit unserer Datenschutzbeauftragten Kontakt aufzunehmen: datenschutz@arbeit-b7.at Bitte teilen Sie uns auch Adressänderungen mit.

Editorial

Wie sich die Arbeitswelt bis 2030 und darüber hinaus verändern wird, kann niemand wirklich sicher sagen. „Die Prognosen und Studien der vergangenen Jahre sind vollkommen widersprüchlich“, weiß auch der Zukunftsforscher Matthias Horx. Doch Widersprüche hin und her, lassen sich anhand demografischen, gesellschaftlichen und technischen Veränderungen bereits konkrete Trends absehen. Nach allem, was wir in unserem Beratungsalltag erfahren und erleben, heißt es nun die Arbeit umfassend neu zu denken und zu verteilen, um dem wachsenden Arbeits- und Veränderungsdruck

standhalten zu können. Dazu brauchen die Jungen wie die Älteren Unterstützung, etwa in Form adäquater Ausbildungen und Lernangebote. Und dazu brauchen wir als Gesellschaft gezielte und große Investitionen in Bildung und Forschung, in eine nachhaltige Sozial- und Wirtschaftspolitik und in das Arbeitsmarktservice. Dass wir, statt überall zu kürzen, jetzt in unsere Zukunft investieren, wünscht sich

Helmut Bayer,
B7 Geschäftsführer

Zeit und Raum

VOLLES PROGRAMM

Zeitraum Perg

Beginn jeweils 10 Uhr

- 15. Okt. Was kann ich? Meine Stärken und Kompetenzen
- 19. Nov. Online-Bewerbung – wie geht das?
- 17. Dez. Weihnachtsfest mit Erfahrungsaustausch

ANMELDUNG: perg@arbeit-b7.at

Job- und Infocafé Grieskirchen

Beginn jeweils 14 Uhr

- 27. Sept. Das professionelle Bewerbungsfoto – kostenloses Foto-Shooting mit Roswitha Aumayr
- 11. Okt. Entschleunigung – Entspannendes Bewegungsprogramm
- 22. Nov. Business-Make-up und -Outfit mit Nadine Kernegger

ANMELDUNG: fbz.grieskirchen@arbeit-b7.at

In den vergangenen Wochen und Monaten haben wir bei B7 gleich doppelt Raum für Begegnungen geschaffen: In Gestalt des **B7 Zeitraums** in Perg und des **Job- und Infocafés** in unserem Frauenberatungszentrum in Grieskirchen. Beide stehen einmal die Woche offen. Im Zeitraum am Fuchsenweg 3 (Top 7) in Perg sind am Montag von 10 bis 11.30 Uhr alle willkommen, die Rat und Tat in Sachen Bewerbung brauchen. In Grieskirchen ist am Stadtplatz 40 jeden Donnerstag von 14 bis 15.30 Uhr open house für alle Frauen, die ihre berufliche Situation verändern und ihre Zukunft gestalten wollen. Dafür gibt es Unterstützung bei der Gestaltung von Bewerbungsunterlagen sowie Tipps für das Vorstellungsgespräch, die Büroinfrastruktur des Hauses steht kostenlos zur Verfügung.

Da wie dort gibt es regelmäßig Veranstaltungen. In Perg stehen jeden dritten Montag im Monat **Workshops und Vorträge** auf dem Programm; in Grieskirchen stehen **Thementage** auf dem FBZ-Kalender.



Sabine Zimmerer, B7 Info Zeitraum Perg;
Tanja Humer und Brigitte Jaros, FBZ Grieskirchen

Demnächst im B7-Seminarraum

11. Oktober, 9 bis 17 Uhr

Geminderte Arbeitsfähigkeit

Die komplexe Materie der geminderten Arbeitsfähigkeit ist ein arbeits- und sozialversicherungsrechtliches Schnittstellenproblem. Sie wirft Fragen zu medizinischer und beruflicher Rehabilitation oder Aufgabe der Erwerbstätigkeit auf. In der Praxis geht es dann um Kranken-, Rehabilitations- oder Umschulungsgeld, mögliche Wiedereingliederung in eine berufliche Tätigkeit – oder um etwaige Pensionsansprüche. Auch Ansprüche aus der Arbeitslosenversicherung und Transferleistungen sind zu berücksichtigen.

21. November, 9 bis 17 Uhr

„... dann mach doch was du willst!“ Motivation und Ressourcenorientierung nach dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM®

Das Zürcher Ressourcen Modell ZRM® bietet mit neuen Erkenntnissen aus Tiefenpsychologie, Motivationsforschung und Neurobiologie praxisrelevante Methoden zum Aufspüren ganz persönlicher Motivkonflikte und unbewusster Bedürfnislagen, die im Beratungskontext oftmals Grund für das Scheitern beim Umsetzen von Veränderungswünschen sind.

21. und 22. November, 9 bis 17 Uhr

Stärkenorientiertes Casemanagement

Im Alltag der Beratung und Betreuung stehen oft die Probleme und Belastungen unserer KlientInnen im Vordergrund. Der stärkenorientierte Ansatz ermöglicht BeraterInnen und KlientInnen eine ermutigende Perspektive für die Entfaltung ihrer Ressourcen. In Verbindung mit dem Casemanagement-Ansatz bietet das Seminar ein 5-Phasen-Modell, das auf den Ebenen des Falls und des Versorgungssystems beleuchtet und konstruktiv bearbeitbar macht.

SEMINARORT:

B7 Arbeit und Leben, Peter Behrens Platz 7
Bauteil D (Zugang Ludlgasse 21), 4020 Linz

ANMELDUNG:

www.arbeit-b7.at/anmeldung oder
per Mail an office@arbeit-b7.at

Mobilmachung einmal anders

B7 FÜR UNTERNEHMEN

Mobilmachung geht auch friedlich: Indem das Team des B7 Fahrradzentrum mit dem **Mobilien Fahrrad-Service** – bestehend aus Bus, Zelt und Werkzeugwagen – direkt ins Unternehmen kommt. Zwanzig Quadratmeter Platz ist alles, was es braucht,

um die Diensträder bzw. Velos der MitarbeiterInnen **Fahrrad-Fit** zu machen. Der Service beinhaltet die Prüfung der Räder auf ihre STVO-Tauglichkeit, eine Reifenkontrolle, den Check aller Schraubverbindungen sowie die Wartung von Schaltung plus Brems- und Lichtanlage. So ist der Verkehrssicherheit der MitarbeiterInnen ebenso gedient wie dem sanften Individualverkehr und der betrieblichen Gesundheitsförderung. Anfragen und Terminvereinbarungen bitte über Elektropost an info@b7fahrradzentrum.at



WERTPRÄSENT
mit Qualität seit 1972



Die MitarbeiterInnen von Wertpräsent sind dank B7 bereits wieder fahrradfit. Helmut Bayer, Hannes Herber und Bettina Wächter freuen sich mit Wertpräsent-Partner Patrick Schober (3. v.l.).

www.arbeit-b7.at